

Müller, Wilhelm: Die Lauberhütte (1821)

1 In deinem grünen Zelt!
2 Hier seh' ich erst dich blühen,
3 Hier blühet deine Welt.

4 Mir ist's, als ob ich träte
5 In ein gelobtes Land,
6 Als ob der Lauf der Zeiten
7 Sich habe umgewandt.

8 Entlaubt sind unsre Bäume,
9 Verblüht ist unser Feld:
10 Hier seh' ich Lenz und Sommer
11 Als Brüder froh gesellt.

12 Der Herbst will auch nicht fehlen
13 In diesem schönen Haus,
14 Und sucht für seine Früchte
15 Sich Blumenzweiglein aus.

16 So prüfen Duft und Schimmer
17 Wetteifernd ihre Macht:
18 Es flammen hohe Kerzen
19 Wie Sterne durch die Nacht.

20 Und aus den blanken Becken
21 Steigt Weihrauch stolz empor:
22 Da trauert manche Rose,
23 Weil sie den Rang verlor.

24 Du siehst mich an, Geliebte,
25 Und mir versagt das Wort:
26 Du wirst mich nicht verstehen
27 An diesem Zauberort.

28 Wie, solltest du mir folgen
29 In trübe, kalte Luft,
30 Aus deinem Vaterlande
31 Voll Gluth und Glanz und Duft?

(Textopus: Die Lauberhütte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4110>)